

Der Adonis vom Kuhstall

Lustspiel in einem Akt von Lukas Bühler

HOCHDEUTSCH

Personen Einsätze ca. 2-3H/3-4D 6 Personen ca. 50 Minuten

Franz Bürli ()	Bauer auf dem Erlenhof
Annemirl ()	seine Frau
Wisel ()	Knecht
Kresenzi ()	Magd
Vollenweider* ()	Fotograf_in der Zeitschrift «Bio-Farmer heute»
Emmi ()	nervende Nachbarin

**kann von H oder D gespielt werden*

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Bauernstube

Das Recht zur Aufführung

Das Aufführungsrecht für dieses Stück (oder Teile davon) ist ausschließlich zu erwerben bei:

Lukas Bühler

Voltastrasse 10a

6005 Luzern

041 / 970 28 71

078 / 766 20 89

lukasbuehler.ch

luki.buehler@gmx.ch

Bühnenbild

Gemütliche Bauernstube auf dem Erlenhof. Türen: Eingang, Küche, Schlafzimmer. Es besteht auch die Möglichkeit, mit einem offenen Abgang zu arbeiten. Spiegel. Sofa. Tisch mit Stühlen. Im Weiteren eine Ablagefläche wie Büffet, Beistelltischchen oder Kommode.

Inhaltsangabe

Ambros heißt der wunderbare Stier auf dem Erlenhof. Er ist so eine Pracht, dass die Bäuerin Annemirl ihn für das Magazin „Bio-Farmer heute“ ablichten lassen will. So kommt es, dass der Fotograf auf dem Hof erscheint, um das Tier in voller Männlichkeit zu fotografieren. Durch eine Verwechslung meint der Bauer Franz, von ihm selber sollen extravagante und delikate Aufnahmen gemacht werden. So hilft Wisel der Knecht, ihn auf das Fotoshooting vorzubereiten. Dass bei einem solchen Vorhaben Peinlichkeit auf Peinlichkeit folgt, ist klar. Und auch die nervende Nachbarin platzt in unangenehmen Situationen in die Szenerie. ...da bleibt am Schluss nur noch die Frage, wer der wahre Adonis vom Kuhstall ist: der Bauer oder der Stier?

1. Akt

1. Szene

Annemirl, Kresenzi

(Annemirl ist mit einer Arbeit beschäftigt. Man hört Hundegebell, eventuell einen Aufschrei des Briefträgers, Geschepper)

(auf dem Tisch steht ein Krug Most)

Kresenzi: (im Off) Bless! Aus!! Nicht beißen!

(Annemirl geht zum Fenster und schaut, was draussen passiert)

Annemirl: Oh – hat der Bless schon wieder den Briefträger gebissen?

(Kresenzi tritt in die Stube ein, hat Post dabei)

Annemirl: Sag Kresenzi, hat der Bless schon wieder zugebissen?

Kresenzi: Keine Sorge, Annemirl, diesmal hat nicht so viel vom Briefträger erwischt. Nur das das! **(zückt einen Hosenboden)**

Annemirl: Oje...

Kresenzi: Also bitte, Meisterin. Die Ausbeute war auch schon besser. Und das letzte Mal hatte es sogar noch bisschen Blut dran.

Annemirl: Es getraut sich beinahe kein Postbote mehr zu uns.

Kresenzi: Leider...

Annemirl: Die Post erhalten wir in letzter Zeit immer mit Verspätung. Manchmal sogar 2-3 Wochen. Wir brauchen unbedingt mutigere Leute bei der Post.

Kresenzi: Oder einen vegetarischen Hund, das ginge auch.

Annemirl: Dabei heisst es doch im Sprichwort «Hunde, die bellen, beißen nicht».

Kresenzi: Mag schon sein. Es ist nur so, dass fast keiner der Hund dieses Sprichwort kennt.

Annemirl: Hat er wenigstens die Post gebracht?

Kresenzi: Wer? Der Hund?

Annemirl: Nein, der Pöstler.

Kresenzi: Doch doch... da! Einen ganzen Stoss! (**gibt Annemirl in der Folge die Post**)

Annemirl: (schaut Post durch) Eine Rechnung. (**gibt den Rechnungsbrief an Kresenzi, Kresenzi zerreisst den Brief genüsslich**) Nochmals eine Rechnung. (**gibt den Rechnungsbrief an Kresenzi, sie zerreisst den Brief genüsslicher**) Eine Rechnung von der Steuerbehörde. (**Kresenzi zerreisst diesen Brief am genüsslichsten**) Und da scheinbar noch ein Liebesbrief für dich. (**Kresenzi zerreisst auch diesen Brief genüsslich und wird sich erst dann bewusst, was sie getan hat**)

Kresenzi: Oh nein. (**mehr zu sich**) Hoffentlich war der nicht vom Schweine-Toni. Äh und wenn auch... Es gibt ja noch andere Männer. (**steckt den Brief irgendwo ein**)

Annemirl: (**hat zwischenzeitlich einen C4-Brief entdeckt**) Ah. Da. Auf diesen Brief warte ich schon seit Wochen! (**während des Öffnens**) Das ist eine Anfrage, die an das Heftchen «Bio-Farmer heute» geschrieben habe.

Kresenzi: Weswegen?

Annemirl: Wegen Ambros.

Kresenzi: Wegen unseres Stiers?!

Annemirl: Ja. Er ist so ein währschaftes Tier! In der letzten Ausgabe dieses Heftchens haben sie eben einen Zuchtstier gesucht für eine Fotoreportage. (**gibt Kresenzi das im Couvert beigelegte Heftchen "Bio-Farmer" zum Anschauen**)

Kresenzi: Achso...

Annemirl: Einen solch schönen Stier wie unseren Ambros findet man in hierzulande nicht so schnell. (**liest in der Zwischenzeit den Brief**)

Kresenzi: Wenn nur alle Männer so wären wie der Ambros: So stark, so maskulin und so, dass kein weibliches Geschöpf ihm widerstehen könnte. Und das Beste: Er würde nicht im Haus wohnen. (**schaut sich nun das Heftchen an**)

Annemirl: Juhui! Unser Ambros wird abfotografiert!

Kresenzi: So so, ab-vogel-traktiert.

Annemirl: Ja. Es kommt ein Tierfotograf, ein gewisser Herr Vollenweider. Ich freue mich – das gibt das volle Programm!

Kresenzi: Ach immer du mit dem «vollen Programm». ... Können wir so ein Bildchen nicht selber knipsen?!

Annemirl: Das braucht schon eher einen Fotografen, der auf solche Aufnahmen spezialisiert ist. **(liest nun einen Teil des Briefes vor)** «Es freut uns, dass ich am [Datum] um ca. 11 Uhr zu Ihnen kommen darf und den Stier fotografieren kann.» **(normal)** Oh – das ist ja heute!

Kresenzi: Es ist eigentlich immer «heute».

Annemirl: ...und das erfahren wir erst jetzt, weil der Pöstler Angst vor dem Hundchen hat! **(weiterlesend)** «Bitte beachten Sie die Beilage 'Anweisungen für das Fotoshooting'. Freundliche Grüsse, Leo Vollenweider. **(legt den Brief weg)** Ein Traum geht in Erfüllung! Von dem träum ich schon lange! **(überfliegt in der Folge den noch die Anweisungen)**

Kresenzi: Vom Vollenweider?

Annemirl: Nein, dass es der Ambros ins Magazin schafft. Das macht mich so stolz. Das hab ich mir schon sooo lange gewünscht. ...mein kleines, herziges Ambroschen.

Kresenzi: Ambroschen? Bei 1500 Kilo! **(blättert weiter im Heftchen)**

Annemirl: Aufgezogen habe ich mein Schätzchen vom Kälbchen bis zum ausgewachsenen Muni. ... Da in denen Anweisungen steht noch, ich müsse Ambros einsalben. Da muss ich noch eine Creme kaufen gehen... Damit er einen guten Eindruck macht. Das gibt das volle Programm! **(legt die Anweisungen zurück ins Couvert. Dieses Couvert legt sie aufs Buffet oder Ablagefläche)**

Kresenzi: **(hat etwas im Heftchen entdeckt und starrt rein)** Wow...!!

Annemirl: Was hast du?

Kresenzi: Schau mal, Meisterin, das Foto da im Heftchen. **(zeigt es ihr)**

Annemirl: Aha. So ein halbnackter Mann.

Kresenzi: Schau dir mal die Muskeln an. Da werde ich grad schwach.

Annemirl: Das ist ja nur eine Werbung für Unterwäsche.

Kresenzi: Ich hätte nie gedacht, dass ein Unterleibchen so sexy sein kann... Geschweige noch bei solchen Boxershorts. sexy-hexi! (**fächert sich mit dem Heftchen Luft zu**)

Annemirl: Es ist genug, Kresenzi.

Kresenzi: Ich brauche auch mal so richtige Spreizwäsche...

Annemirl: Komm wieder auf den Boden der Realität zurück und leg das Zeug weg.

Kresenzi: (**widerwillig lässt sie das Heftchen offen auf dem Sofa liegen, liebäugelt in der Folge jedoch immer wieder**) Öu... Aber siehst du, so ein Bild nenne ich das volle Programm! ... Da hätte man endlich mal etwas Schönes zum Anschauen... ...sonst gibt es bei uns auf dem Erlenhof ja wirklich keinen Adonis.

Annemirl: Doch!! Der Ambros!

Kresenzi: Ja. Aber nur drüben im Kuhstall.

2. Szene

Emmi, Annemirl, Kresenzi

(**im Off hört man Hundegebell**)

Emmi: (**aus dem Off**) Annemirl...!!! Annemirl!!!!!! (**Emmi redet wie ein Wasserfall und in nervendem Ton**)

Annemirl: Wenn mich nicht alles täuscht, ist das Emmi.

Kresenzi: Leider täuschst du dich nicht!

Emmi: (**tritt einfach ein, laut und in voller Aufregung**) Annemirl!!!!

Annemirl: Hoi Emmi.

Kresenzi: Geht es nicht noch lauter?!

Emmi: Wieso?

Kresenzi: Ich glaube, man hört dich nicht im Schwarzwald.

Emmi: Tsss... So blöd! Aber macht nichts – du bist halt nur die Magd. Da kann man halt nicht so einen inter-schleck-tuellen Charakter erwarten.

Annemirl: Und was führt dich hier her?

Emmi: Ich bin immer noch geschockt!

Kresenzi: Hast du in den Spiegel geschaut?

Emmi: Sehr lustig. Es geht um eure Kuhweide, die bei der Strasse vorne an meinen Garten angrenzt. Und dann plötzlich steht eine von euren Kühen bei mir im Blumenbeet.

Kresenzi: Welche? Vanessa oder Fabienne?

Emmi: Weiss ich doch nicht, welcher von euren «Milchtankern» das war.

Annemirl: Wenn es der Ambros gewesen wäre, dann hättest du ihn sicher erkannt.

Emmi: Hä?

Kresenzi: Der Ambros ist die riesige Kuh, die keine Milch gibt. Ich habe schon öfters unten gezogen – es kam nie Milch raus.

Emmi: Bitte?

Annemirl: Der Ambros ist unser Stier.

Emmi: Auf jeden Fall hat die blöde Ziege meinen Garten zertrampelt.

Annemirl: Jetzt aufs Mal eine Ziege?

Emmi: Kuh mein ich doch.

Kresenzi: (zu sich) Eben. Die dumme Ziege bist du ja selber.

Emmi: Auf jeden Fall hat das Vieh meine Gladiatoren gefressen.

Annemirl: Du meinst Gladiolen?!

Emmi: Eh ja stimmt... das andere sind ja Heizkörper. (sie meint fälschlicherweise Radiatoren)

Annemirl: Tut uns leid. Und ist die Kuh immer noch im Garten?!

Emmi: Nein, als ich rauskam, um sie wegzuscheuchen, ging sie grad wieder zurück auf die Weide.

Kresenzi: (zu sich) Ich wäre beim Auftritt von der da (auf Emmi zeigend) auch grad wieder freiwillig verreisert.

Annemirl: Wie können wir das wieder gutmachen?

Emmi: Ich will heute noch einen Kuchen backen. Dann könnte ich noch frische Eier brauchen von euren Hühnern.

Annemirl: Ist gut. Geh Kresenzi und hole 6 Eier in der Küche.

Emmi: 6? Ich mache einen grossen Kuchen, ich brauche mindestens 12!

Annemirl: Dann halt 12...

Kresenzi: **(zu sich im Abgehen)** Dass so ein dummes Huhn wie die nicht selber Eier legen kann...

Annemirl: Darf ich dir in der Zwischenzeit ein Most anbieten?

Emmi: Oh nein, danke. Der ist sicher nicht pasteurisiert und dann tut das meinem Magen nicht gut. Ich bin nämlich sehr empfindlich. Und zudem bin ich algerisch **(allergisch)** auf die Pestizide, die ihr auf die Apfelbäume spritzt.

Annemirl: Wir spritzen nicht, wir sind Bio-Bauern.

Emmi: Eben, und darum kann ich eure Äpfel nicht essen, weil sie eben nicht gespritzt sind. Dann werden sie immer so schnell faul.

Annemirl: **(zu sich)** ...da soll einer noch mal drauskommen bei der...

Kresenzi: **(tritt ein mit Eierkörbchen)** Da hab ich dir ein Dutzend Eier.

Emmi: Was? Ein Dutzend? Ich habe doch gesagt, ich will 12!!

Kresenzi: **(ironisch)** Als Gott die Gehirne verteilt hat, hast du wohl zu wenig laut gerufen.

Emmi: Wie? Ich hab doch eine gute Stimme!! So, gib das Zeug. **(reisst ihr das Körbchen aus den Händen)** Ich hoffe, es sind nur weisse Eier. Die braunen hab ich nämlich nicht gern. Von denen bekomm ich immer Pickel auf dem Ar... **(zeigt dabei auf ihren Hintern, wird sich der Peinlichkeit bewusst und zeigt auf ihren Arm)** ...Arm. Und jetzt geh ich.

Kresenzi: **(ironisch)** Schad.

Emmi: Adieu. **(zackig ab)**

Annemirl: Tschau Emmi.

Kresenzi: Also die schwatzt dem Pfarrer mal in ihre eigne Abdankung rein.

Annemirl: Wenn man die nur mal zum Schweigen bringen könnte!!

3. Szene

Annemirl, Kresenzi, Wisel

Wisel: (tritt in die Stube, noch zurückschauend) Ui... Was ist bloss mit Emmi los? Hat die ein Problem?

Annemirl: Ja, ein Problem.

Wisel: Was für eines?

Kresenzi: Eines «von Kuh zu Kuh».

Annemirl: Emmi sollte man einfach mal zum Schweigen bringen, die regt mich so auf.

Wisel: Genau wie mich Kresenzi.

Kresenzi: Lackaffe!

Annemirl: Wisel, du kannst gleich ein Most haben. Ich hole schnell frische Gläser. (geht kurz ab und holt Gläser und schenkt ihm dann in der Folge ein)

Wisel: Ja gern. So ein schwerarbeitender Knecht wie ich einer bin hat das verdient.

Kresenzi: Ph! Dass ich nicht lache! Wenn man das Schlafen im Heu auch zum Arbeiten zählt..

Wisel: Ich brauch halt manchmal meinen Schönheitsschlaf... Und wenn ich dich so anschau, solltest du auch mal wieder so richtig lange und tief schlafen.

Kresenzi: Heee! Naja, ich seh nun halt mal nicht schöner aus. Meine wahre Schönheit kommt von innen.

Wisel: ...das kommt Erbrochenes auch.

Kresenzi: Du bist ein Schwafler.

Wisel: Und wer hat letztes Jahr gewonnen, als du an der Viehschau warst?

Kresenzi: Blümchen.

Wisel: Eben siehst du, die war schöner als du!

Annemirl: So hört auf mit Streiten.

Kresenzi: Mit Männern zu streiten ist sowieso unnütz. Die haben eh nie recht.

Wisel: Die Männer würden den Frauen schon das letzte Wort lassen...
...wenn man sich nur sicher sein könnte, dass es auch beim letzten Wort bleiben würde.

Annemirl: So, Schluss jetzt! Zuerst Emmi, die immer plappert wie ein Wasserfall und nun noch ihr. Ich hab schon Kopfschmerzen.

Wisel: Entschuldigung, Meisterin. Aber die hat angefangen.

Kresenzi: (böser Blick zu Wisel) Tsss.

Annemirl: (schaut auf die Uhr) Oh es ist schon bald Zeit. Ich brauch unbedingt noch die Crème zum Einsalben. Wegen der Foto. Ich gehe kurz ins Dort. Hoffentlich reicht das zeitlich noch, bis es losgeht... Und du Kresenzi kannst schon mal ein paar Sachen vorbereiten, dass nachher alles bereit ist, wenn der Vollenweider kommt. Sonst gibt es nur das halbe Programm...und sag dem Franz noch, dass der Spezialfotograf kommt. (ab)

4. Szene

Wisel, Kresenzi, Franz

Wisel: Spezialfotograf?

Kresenzi: Ja. Die Bäuerin hat einen Brief erhalten, dass der Fotograf heute kommt. Sie hat eben einen bestellt. Für spezielle Fotos. Sie hat gesagt, sie träume schon lange von solchen Fotos, dann ginge ihr Wunsch in Erfüllung. (nimmt in der Folge das Heftchen mit dem halbnackten Mann und bäugt es träumerisch, setzt sich dabei aufs Sofa)

Wisel: Ich kommt nicht mehr nach...

Kresenzi: Das ist nichts Neues bei dir.

Wisel: Fotos mache ist doch etwas Langweiliges...

Kresenzi: (träumerisch, ins Heftchen versunken) ...ach was...? Es gibt doch soo schöne Fotos...

(Franz tritt ein)

Wisel: Was du nicht sagst... Und wieso läuft bei dir der Sabber runter?!

Franz: Kresenzi?!

Kresenzi: (schreckt auf aus ihren Träumen) Ja, Meister?!

Franz: Du solltest noch den Hund anbinden. Du weißt, dass er nicht frei herumlaufen sollte.

Kresenzi: Es ist schon lustig: Der Hund bellt alle an und beisst. Ausser beim Emmi.

Wisel: Die ist halt noch giftiger. Vor der hat sogar Bless Angst.

Franz: So mach jetzt Kresenzi, vorwärts!

Kresenzi: Öu... dabei bin ich gar noch nicht fertig mit Anschauen... lässt das Heftchen offen auf dem Sofa liegen, steht widerwillig auf.) Aber nachher komme ich wieder sabbern, äh, gucken. (ab)

5. Szene

Franz, Wisel

Franz: Wieso ist die nur so komisch? (schenkt sich in der Folge ein Most ein, trinkt stehend)

Wisel: Die ist immer komisch.

Franz: Wo ist Annemirl?

Wisel: Weg. Ins Dorf. Sie muss noch was holen und käme später wieder. ... Heute käme noch ein Fotograf. Weißt du etwas Näheres?

Franz: Nein.

Wisel: Die Annemirl wünsche sich spezielle Fotos. Hat sie gemeint.

Franz: Aha. (geht zum Sofa, um sich zu setzen, erschrickt wegen der Foto im Heftchen, spuckt den getrunkenen Most aus) Oh!

Wisel: Hast du dir die Zunge am Most verbrannt?

Franz: Schau dir mal dieses Bild an!! Was sagst du zu dem?

Wisel: (schaut sich das Bildchen an) Oh dieser arme Kerl sollte so besser nach draussen. Erkältungsgefahr.

Franz: Dass wir solches schmutzige Zeugs im Haus haben! So freizügige Bilder.

Wisel: Das ist ja nur eine Unterhosen-Werbung. Es gibt Schlimmeres auf dieser Welt als so ein Foto.

Franz: Ja. Zwei solcher Fotos.

Wisel: (es kommt ihm sichtlich ein erschreckender Gedanke) Achhh du, Meister!!

Franz: Was?

Wisel: Die Bäuerin hat so Wunschträume von Fotos... und liegt so eine Fotographie... ...und ein Spezialfotograf kommt... Das würde heissen...

Franz: ...heissen, dass meine Annemirl von mir auch ein solches Foto möchte!?! Wir haben jetzt dann bald Hochzeitstag. Ist es deswegen? Ihr Hochzeitsgeschenk!?

Wisel: Also in dem Fall hätte Annemirl Humor!

Franz: He du gell! Ich habe doch einen schönen Körper!! Grundsätzlich kann ich mich schon zeigen. Ich wäre sicher geeignet für so Bilder. (bekommt jetzt sichtlich Selbstbewusstsein) ...und weißt du was Wisel: Für das Hochzeitsgeschenk für meine Annemirl könnte ich mir so etwas schon vorstellen... Ich weiss gar nicht, wieso sie mir das nicht persönlich sagen konnte. So bisschen fotografieren ist doch eine Kleinigkeit.

Wisel: Jaja und so ein halbverrissenes Unterhemd wie der Typ auf dem Foto hast du sicher noch in der Schublade irgendwo.

Franz: Kleider: gutes Stichwort! Was soll ich bloss anziehen für das Foto?

Wisel: Einen Rollkragen-Pullover oder etwas mit Kapuze.

Franz: Wieso?

Wisel: Dass du möglichst viel verdecken kannst.

Franz: Sehr lustig. Eher etwas Enges, das meinen Körper ein bisschen betont. Etwas Enganliegendes.

Wisel: Genau. Ein Outfit wie eine Mettwurst.

Franz: (entdeckt das Couvert "Anweisungen" beim Buffet oder Ablage) Schau, da ist noch etwas. Was ist das?

Wisel: Dumme Frage. Ein Couvert.

Franz: Das sehe ich auch.

Wisel: Wieso fragst du dann?

Franz: Da steht drauf «Anweisungen für das Fotoshooting»...

Wisel: Ein Foto-Tschutting?!

Franz: Shooting. Da steht sicher drin, in welcher Position ich soll fotografiert werden.

Wisel: Po-was?

Franz: Position. Stellung. Wie man mich fotografieren soll.

Wisel: (zu sich) Hoffentlich von hinten.

Franz: Am besten von meiner Schokoladenseite.

Wisel: (zu sich) Eben...

Franz: Was meinst du?

Wisel: Nichts nichts...

Franz: Welches ist wohl meine Schokoladenseite? (**positioniert sich links und rechts zum Austesten**)

Wisel: Wenn ich deine Wampe sehe, ist deine Schokoladenseite wohl der Bauch.

Franz: Frechdachs!

Wisel: Aber dort beißt du ja die ganze Schokolade rein. Also ist es deine Schokoladenseite.

Franz: Das ist ein professionelles Fotoshooting und ich bin quasi auch ein professionelles Fotomodell.

Wisel: Also das könnte ja jeder behaupten, der mal auf einem Klassenfoto war.

Franz: Welche Anweisungen soll ich nun befolgen...? (**öffnet das Couvert**)

Wisel: (zu sich) Am besten meine, wenn ich dich zum Misten schicke. Hihihi.

Franz: (liest) Folgende Punkte sind wichtig für das erfolgreiche Fotoshooting...

Wisel: (**für sich, macht den Satz zu Ende**) ...nehmen Sie einen anderen Bauern.

Franz: (**liest**) Das Licht muss stimmig sein und die Szenerie gut ausgeleuchtet.

Wisel: Dabei würde etwas Dunkelheit deine Visage besser kaschieren.

Franz: Was meinst du?

Wisel: Eben: richtiges Licht ist schon wichtig.

Franz: (**liest**) Durch gutes Licht kommt der muskulöse Körper besser zur Geltung.

Wisel: ...und auch die Rundungen am Ranzen.

Franz: Was sagst du?

Wisel: Eben: das Licht hebt deine Schokoladenseite hervor.

Franz: (**liest**) Eine fettige Creme vorher eingerieben, kann diesen Effekt noch verstärken.

Wisel: (**zu sich**) ...macht dich also noch dicker.

Franz: Was hast du immer zu brummeln?

Wisel: Eben: die Schokoladenseite wird dann besser.

Franz: Meine Muskeln kommen dann viel besser zur Geltung.

Wisel: Was man nicht hat, kann man auch nicht zur Geltung bringen.

Franz: Wisel, das heisst, du musst mich eincremen.

Wisel: Was??!

Franz: Am besten mit Melkfett. Das gibt einen guten und geschmeidigen Glanz.

Wisel: Ich fasse dich doch nicht freiwillig an.

Franz: So einen Luxuskörper, den ich habe! Da würden noch viele dranwollen.

Wisel: Also ich garantiert nicht!

Franz: (**liest**) Und bitte frisch striegeln.

Wisel: Hä?

Franz: Striegeln? Die meinen sicher frisieren. **(zu Wisel)** Das kannst du nachher auch gleich noch machen.

Wisel: Ja ja, das kann ich. Habe gestern den Kühen den Schwanz gekämmt. Dann schaff ich das bei deinen paar Fäden auch noch.

Franz: Soll ich den Scheitel besser links oder rechts machen?

Wisel: Oder in der Mitte.

Franz: **(liest)** Auch die richtige Position ist wichtig.

Wisel: Ich glaube, deine beste Position wäre, wenn du beim Fotografieren hinter der Kamera wärst.

Franz: Du bist ein Hanswurst. **(liest still weiter)**

Wisel: Sonst kannst du ja immer noch mit der Hand ein bisschen vom Gesicht abdecken. In etwa so... **(macht selber einige Positionen und hält sich die Hand in verschiedenen Winkeln vors Gesicht – es macht sich sichtlich lustig)**

Franz: **(hat scheinbar etwas Erschreckendes gelesen)** Wisel!!!

Wisel: Was? Zu viel Hand im Gesicht?

Franz: **(schluckt leer)** Da steht... da steht...

Wisel: Ja, was?? Ohne Hände im Gesicht.

Franz: Viel schlimmer!

Wisel: **(zu sich)** Ohne Hände im Gesicht wird es gewiss schlimm.

Franz: Do steht: **(liest)** Die ganze Männlichkeit soll sichtbar sein.

Wisel: Hopperlä.

Franz: Meinen die, ich solle... ich solle...

Wisel: Ich befürchte...

Franz: Ich soll splitternackt auf das Foto?!

Wisel: Ich möchte dich nicht mal angezogen auf dem Foto sehen – geschweige dann noch blank. Die Annemirl will ja immer das volle Programm!

Franz: Oh Gott! (lässt sich auf den Stuhl plumpsen)

Wisel: Dann weißt du jetzt wenigsten, wo du mit den Händen hinkannst. Dann gibt es Wichtigeres zum Abdecken, als dein Gesicht... (geht in Gedanken nochmals alles durch, dann mit Anspielung) ...wobei... hihih.

Franz: Dass die Annemirl so etwas will von mir!

Wisel: Frag ich mich auch. Die kennt ja deinen sogenannten «Luxuskörper» schon in live. Und jetzt will sie das auch noch auf einem Foto verewigen?

Franz: Oje...

Wisel: Da musst du durch, Meister...

Franz: So sieht es aus...

Wisel: Ich unterstütze dich... geteiltes Leid ist halbes Leid...

Franz: Dann will ich mich langsam vorbereiten gehen... (geht gesenkten Hauptes in Richtung Schlafzimmer)

Wisel: Wenigstens musst du jetzt nicht mehr überlegen, was du anziehen sollst.

Franz: Ja... Nur noch, ob der Scheitel links oder rechts kommt... (ab ins Schlafzimmer)

Wisel: Was ist das bloss für eine Geschichte auf dem Erlenhof. Den Bauern will doch niemand nackt sehen. (neckisch zum Publikum) ...oder etwa doch?!

6. Szene

Kresenzi, Wisel, Emmi

Kresenzi: (tritt ein) So, der Bless wäre angebunden. ...und das nur, weil manchmal bisschen bissig ist.

Wisel: Du bist auch bissig. Vielleicht sollte man dich auch anbinden.

Kresenzi: Ha ha... Du siehst aus wie der neue Löwe vom Sonnegg-Bauern.

Wisel: Du Gescheitling: Das ist ein Esel und kein Löwe.

Kresenzi: Aber genau so siehst du aus.

Wisel: Sehr lustig. So, ich habe jetzt eine Mission zu erledigen. **(huscht ab)**

Kresenzi: Ja, geh du nur. Der Wisel ist wie Nebel: Verzieht er sich, wird es schön.

Emmi: **(im Off)** Annemirl!! Annemirl!!!

Kresenzi: Schon wieder die?!

Emmi: **(platzt rein)** Kresenzi!! Wo ist Annemirl?!

Kresenzi: Etwas einkaufen gegangen.

Emmi: Ich muss mich beschweren wegen der Eier!!! Ein Ei war ein braunes. Und ich hab doch gesagt, ich will nur weisse!!

Kresenzi: Das braune Ei ist nur ein weisses, das Strandferien gemacht hat.

Emmi: So en Mist. Ich will sofort ein anderes! Und war ein frisches!!

Kresenzi: Dann gehen wir halt grad in den Hühnerstall. Dann kannst du grade in frischgelegtes mitnehmen.

Emmi: Wenn ich dann nur keine Vogelgrippe bekomme wegen der Hühner.

Kresenzi: Keine Sorge. Diesen Bazillus bekommt nicht jedes Huhn.

Emmi: Hoffentlich! Am besten definiziere **(desinfiziere)** ich mich gleich daheim.

(Kresenzi verdreht die Augen, beide ab)

7. Szene

Franz, Wisel

(Franz tritt aus dem Schlafzimmer. Er trägt nur einen alten Bademantel von Annemirl, dazu ihre Plüschpantöffelchen.) (Anmerkung: Es soll für den Zuschauer die Illusion entstehen, dass Franz nackt ist. In Wirklichkeit trägt der Schauspieler Unterwäsche/kurze Kleidung unter dem Bademantel.)

Franz: **(guckt zuerst zögernd in den Raum)** Gut, es ist niemand da. Wo ist bloss Wisel?

Wisel: **(tritt ein)** So, da bin ich wieder.

Franz: Wo warst du?

Wisel: Im Stall drüben. Musste doch noch was holen für dich.

Franz: Was?

Wisel: Das. (**präsentiert einen Kamm oder Kuhstriegel**) Den hab ich gestern gebraucht für die Victoria, die Isabelle und die Fiona.

Franz: Und jetzt brauchst du den für mich?

Wisel: Klar.

Franz: Grausig.

Wisel: Ach was, die Kühe stört das sicher nicht. Setz dich hin, ich mach dich jetzt zurecht.

Franz: Kannst du denn das?

Wisel: Du bist sicherlich nicht schwieriger zu striegeln als die andern Rindviecher.

Franz: Wenn du meinst...

(**Wisel fährt Franz durch die Haare – eine komische Situation entsteht**)

Wisel: Hei, das geht aber leicht von der Hand. Ich hätte Kuhfriseur werden sollen.

Franz: Wie sieht es aus?

Wisel: Schon mal gut... Aber wart noch kurz. (**rennt ab**)

Franz: (**geht zum Spiegel**) Naja... Schlecht ist es nicht. Was macht man nicht alles für die Fotokunst? Vielleicht könnte ich wirklich mal was anderes ausprobieren mit meinen Haaren. Oder vielleicht sogar mal eine neue Farbe. Einfach nicht rot. Wegen Ambros.

Wisel: (**kommt zurück**) So, da hab ich noch was.

(**in der Folge stylt Wisel Franz mit Haargel**)

Franz: Aber bitte nicht zu viel von dem in die Haare.

Wisel: Keine Sorge. Mehr ist mehr.

Franz: Ich freu mich jetzt schon, wenn ich das Zeugs wieder rauswaschen kann.

Wisel: Am besten stehst du dann für das Foto auf einen Stuhl. Dann wirkst du bisschen grösser und mächtiger.

Franz: Das ist eine gute Idee. Das macht dann sicher viel mehr Eindruck. ... **(träumt und schwärmt)** Ich werde sicher viel Geld verdienen. Sicher etwa 1000 Euro, wenn man mich fotografieren darf. ...oder gar 2000 Euro!

Wisel: **(betrachtet Franz)** Doch doch. Es sieht wunderbar aus.

Franz: **(ist zum Spiegel gegangen)** Meinst nicht, das wirkt ein bisschen übertrieben?

Wisel: Absolut nicht. Auf dem Foto sieht das sicher extravegan **(extravagant)** aus.

Franz: Und wo ist das Melkfett?

Wisel: Für was?

Franz: Zum Eincremen.

Wisel: **(zu sich)** Ui. Das hab ich schon wieder vergessen. ...oder verdrängt.

Franz: Wir müssen vorwärts machen.

Wisel: Das Melkfett ist drüben im Stall.

Franz: **(huscht hinaus)** Also dann komm. Die Muskeln müssen glänzen.

Wisel: ...ja und ich leiden! Zum Glück hab ich noch Gummihandschuhe. Also freiwillig fass ich den Bauern nicht an. Vor allem nicht an der Schokoladenseite... **(ab)**

8. Szene

Kresenzi

Kresenzi: **(tritt ein)** Es ist nicht zu fassen, was das Emmi den ganzen Tag schwafelt. Mir ist schon schwindelig. Und wie die bloss herumstolziert. Wie eine südostasiatische Bergziege. **(macht es nach)** Auf diesen Schrecken hab ich mir ein Gläschen Schnaps verdient. **(ab Küche)**

9. Szene

Vollenweider, Wisel

Vollenweider: (**klopft, tritt dann ein**) Komisch. Niemand ist hier. Dabei bin ich doch angemeldet für den Fototermin.

Wisel: (**tritt ein**) Es hatte zum Glück kein Melkfett mehr, es muss ohne gehen... (**sieht Vollenweider**) Ahh... Sie sind?

Vollenweider: Gestatten Sie, Vollenweider ist mein Name.

Wisel: Aha.

Vollenweider: Und Ihrer?

Wisel: Nicht Vollenweider. Sagen Sie mir einfach Wisel.

Vollenweider: Freut mich... Wisel. Gemäss meinen Unterlagen müsste ich hier aber zu jemandem andern.

Wisel: Zu wem denn?

Vollenweider: (**schaut in den Unterlagen nach**) Franz Bürli. Bestellt durch Annemirl Bürli.

Wisel: Ach so. Ja, der ist da.

Vollenweider: (**schaut sich um**) Ich sehe ihn nicht.

Wisel: Also nicht da. Aber noch draussen.

Vollenweider: Ok.

Wisel: Wofür brauchen Sie ihn denn?

Vollenweider: Ich habe doch auf dem Erlenhof einen Fototermin und jetzt...

Wisel: (**unterbricht ihn**) ...achso! Klaro! Der Fotograf!

Vollenweider: Ich möchte gern bisschen vorwärts machen, ich habe nicht den ganzen Tag Zeit.

Wisel: Das sag ich mir auch immer... wenn ich mähen sollte und ich nur ins Heu schlafen gehen möchte.

Vollenweider: Und wo ist mein Modell?

Wisel: Es ist sich noch am Vorbereiten.